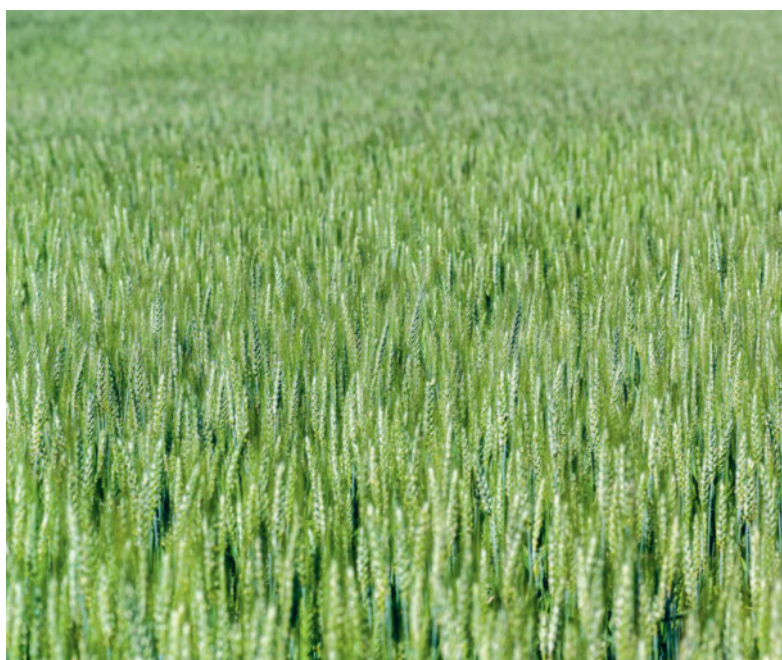


Geschäftsbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Leitbild	4
Organe/Organigramm	5
Lagebericht	7
<i>Das Jahr in Kürze</i>	7
<i>Umsatzentwicklung</i>	9
<i>Geschäftsverlauf</i>	11
<i>Mitarbeitende</i>	14
<i>Durchführung Risikobeurteilung</i>	14
<i>Aussergewöhnliche Ereignisse</i>	14
<i>Zukunftsaussichten</i>	14
<i>Nachhaltigkeit</i>	15
Bilanz	17
Erfolgsrechnung	18
Geldflussrechnung	19
Anhang Jahresrechnung	20
Erläuterung Jahresrechnung	22
Verwendung Bilanzergebnis	24
Bericht der Revisionsstelle	25
Beitrittserklärung	27



Getreide

Die wichtigste Ackerkultur in der Schweiz ist das Getreide. Es nimmt eine Fläche von über 140 000 Hektaren ein. Das entspricht etwa der Fläche des Kantons Luzern. Darauf werden 930 000 Tonnen Getreide produziert. Die Landwirtschaft unterscheidet im Getreidebau zwischen Brotgetreide für die menschliche Ernährung und Futtergetreide für die Tiere. Die wichtigsten Brotgetreidearten sind Weizen, Dinkel und Roggen. In kleinerem Rahmen pflanzen Bäuerinnen und Bauern auch Emmer, Einkorn, Hirse, Gerste oder Buchweizen an. Die Nutztiere erhalten Futterweizen, Gerste, Hafer, Triticale oder Futtermais. Seit 1990 hat die Getreidefläche in der Schweiz um mehr als einen Drittel abgenommen. Der Selbstversorgungsgrad liegt bei 53 Prozent. Die Aussaat des Getreides beginnt im Herbst. Das Wintergetreide braucht Kälte, damit es im nächsten Jahr Körner bildet. Je nach Sorte ist es möglich, Weizen, Gerste und Hafer erst im Frühjahr zu säen. Dieses Getreide wird Sommergetreide genannt.

Quelle Bilder: www.agrarfoto.com

Quelle Texte: www.schweizerbrot.ch, www.landwirtschaft.ch,
www.statista.com, www.statistik.ch,
www.strickhof.ch, www.fenaco.com

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Genossenschafterinnen Geschätzte Genossenschafter

Nichts ist beständiger als die Veränderung. Sei es mit der weltweiten Pandemie und den Unruhen, gefolgt von Lieferengpässen, Warenknappheit und Teuerungen. All dies stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen und wir versuchen stetig und vorausschauend zu handeln.

Neben dem Agrarkonzept, welches wir kontinuierlich ausbauen, ist auch die Energiewende ein zentrales Thema. Der Umsatz von fossilen Brennstoffen soll zugunsten der erneuerbaren Energie weichen. Welche Rolle wird die LANDI hier zukünftig spielen? Wir sehen nach wie vor ein Potenzial bei den fossilen Brennstoffen und möchten das auch nutzen. Andererseits werden wir auch versuchen, in den erneuerbaren Energien Fuss zu fassen.

Mit dem Umbau der LANDI Adlikon konnten wir eine «Weingarage» einrichten. Ein Besuch lohnt sich. Für das Weingeschäft im Gastrobereich wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt.

Das Jahr 2021 war trotz Corona in jeder Hinsicht ein sehr erfolgreiches Jahr. Das letztjährige Ergebnis war schon ausserordentlich gut und kaum zu toppen. Doch der Abschluss 2021 übertraf alle unsere Erwartungen. Insbesondere im Agrarbereich sowie im LANDI Detailhandel konnten wir noch einmal zulegen. Der Volg Wettingen ist zurzeit im Umbau und wird demnächst in neuem Glanz eröffnet. Ein weiteres Highlight war

der Spatenstich unserer neuen LANDI in Würenlos. Der Bau nimmt Gestalt an und wir sind im Terminplan. Trotz der angespannten Lage im Baugewerbe müssen wir glücklicherweise nur mit geringen Mehrkosten rechnen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Spatenstich unserer neuen LANDI in Würenlos. Der Bau nimmt Gestalt an und wir sind im Terminplan. Trotz der angespannten Situation im Baugewerbe müssen wir glücklicherweise nicht mit grossen Kostenabweichungen rechnen. Der Volg Wettingen ist zurzeit im Umbau und wird demnächst eröffnet.

Im Geschäftsbericht können Sie ausführlich über die Tätigkeiten im Jahr 2021 nachlesen und einen Einblick in die Erfolgszahlen erhalten. Rund um das Getreide dreht sich das Begleitthema. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ich bin stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie leisten gerade in dieser turbulenten Zeit hervorragende Arbeit. Auch der Geschäftsleitung und der Verwaltung gebührt mein Dank für ihren immerwährenden Einsatz.

Ihnen, geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, möchte ich für Ihr Vertrauen, das Sie uns allen entgegenbringen, ebenfalls bestens danken.

Urs Burch

Präsident der Verwaltung

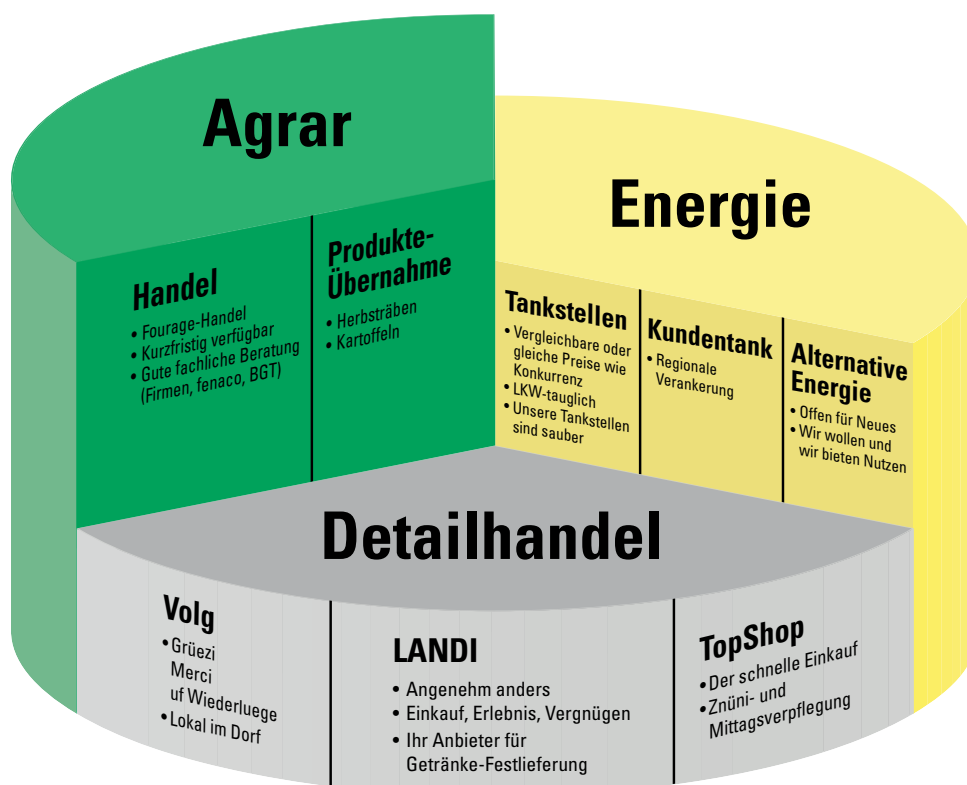
LANDI Furt und Limmattal Genossenschaft



Weizen

Weizen ist dank der optimalen Backeigenschaften die wichtigste Getreidesorte in der Schweiz. Weizen stammt aus Transkaukasien und ist eine der ältesten Kulturpflanzen. Die heutigen Formen gehen auf spontane Kreuzungen von Wildweizen und Wildemmer zurück. Der am meiste verwendete Weizen ist der so genannte Brotweizen. In der Schweiz wird auf einer Fläche von rund 80 000 Hektaren Weizen angebaut.

Unsere Leistungen



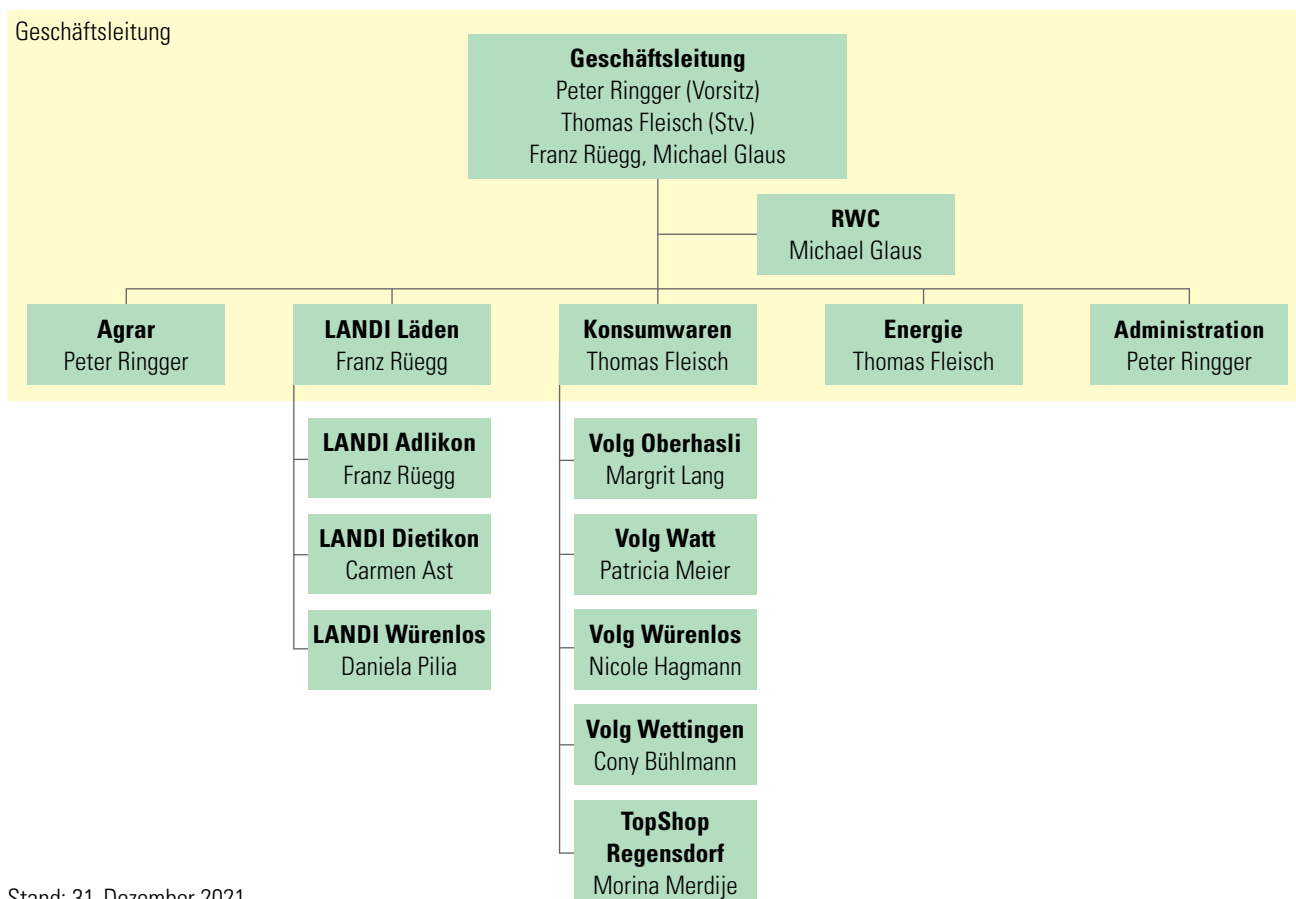
Unsere Werte

Kultur	Vertrauen schaffen Wir sind sympathisch
Unternehmen	Wir setzen die zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich ein Synergien zwischen den Bereichen fördern Regionale Eigentümerschaft Regional, bodenständig, verankert Die Genossenschaft als Hilfe zur Selbsthilfe
Kundschaft	Die Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum
Mitarbeitende	Kenntnis Bezug zur Scholle Wir fordern und fördern Mitarbeitende Unsere Mitarbeitenden reden mit

Definition «Leitbild»

Ein Leitbild ist eine schriftliche Erklärung einer Organisation über ihr Selbstverständnis und ihre Grundprinzipien. Es formuliert einen Zielzustand. Nach innen soll ein Leitbild Orientierung geben und somit handlungsleitend und motivierend für die Organisation als Ganzes sein sowie auf die einzelnen Mitglieder wirken. Nach aussen (Öffentlichkeit, Kundschaft) soll es deutlich machen, wofür eine Organisation steht. Es ist eine Basis für die Corporate Identity (Identität der Firma) einer Organisation. Ein Leitbild beschreibt die Mission und Vision einer Organisation sowie die angestrebte Organisationskultur. Es ist Teil des Managements und bildet den Rahmen für Strategien, Ziele und operatives Handeln.

Organe/Organigramm



Stand: 31. Dezember 2021



Gerste

Im Nahen Osten wurde um 48000 v. Chr. bereits Wildgerste gesammelt. Gerste war ursprünglich die wichtigste Getreideart in der Schweiz. 7000 Jahre lang wurde die Gerste ununterbrochen in der Schweiz angebaut. Aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit und Frühreife konnte sie von den tiefsten Lagen bis hoch hinauf in entlegene Alpentäler angebaut werden. Die Gerste wurde für Brot, Brei, Mus, Bier, Mehl aus gerösteter Gerste, bis hin zu Abkochungen für medizinische Zwecke verwendet. Sie spielte früher als Hauptnahrungsgetreide eine wichtige Rolle. Heute wird Gerste vor allem als Futtergetreide angebaut. Auf 19 Prozent der Getreideflächen wird Gerste angebaut.

Lagebericht

Das Jahr in Kürze

Das Jahr 2021 war für uns als LANDI von zwei Themen geprägt: unserem Neubau in Würenlos und dem Energiegeschäft.

Den Einstieg ins neue Jahr machten wir also mit einer Bauausschreibung – ohne eine einzige Einsprache. Der Zeitplan wurde nicht verzögert. Es folgten unzählige Sitzungen, Absprachen, Telefonate und Termine mit den künftigen Mietern, mit Unternehmern und mit Nachbarn. Immer getreu dem Motto unseres Baupartners Strüby – Erfolgreich planen, mit Freude bauen – arbeiteten wir Schritt für Schritt und konsequent auf die Eröffnung in Würenlos hin. Am 13. Juli 2021 erfolgte mit dem Spatenstich der erste Meilenstein. Wo zunächst bloss ein grosses, tiefes Loch in der Erde klaffte, wurden Anfang November die Betonarbeiten und die Tiefgarage unserer neuen LANDI fertiggestellt. Dazwischen, am 12. Oktober 2021, fand die Versenkung des Treibstofftanks für die AGROLA Tankstelle statt. Wir staunten jeden Tag aufs Neue, wie innert Kürze das Hauptgebäude in die Höhe wuchs. Unglaublich, wie die Balken und Module ineinanderpassen – manch einer erinnerte sich an die Lego aus Kindestagen. Unsere Begeisterung teilten wir am 21. Dezember 2021 mit allen Nachbarn, unseren Geldgebern und einigen ausgewählten Gästen, die wir zu einem Rundgang eingeladen hatten. Wir nutzten die feierliche Gelegenheit und betonierten an diesem Tag eine Zeithülse mit einigen Dokumenten für die Nachwelt in die Gemäuer unserer LANDI.

Mit dem Neubau stellten wir uns auch viele Fragen zum Thema erneuerbare Energie. In einem Workshop befassten wir uns einen ganzen Tag mit unserer Energie-Strategie und legten die Stossrichtungen fest: In Zukunft werden wir in verschiedenen Bereichen im neuen Energiegeschäft tätig sein und gleichzeitig auch das fossile Geschäft weiter aktiv bearbeiten, ja sogar ausbauen.

Auch meteorologisch gesehen war das Jahr 2021 aussergewöhnlich geprägt. Am 15. Januar fielen 40cm Neuschnee. Einige sehr kalte Nächte rundeten das Bild eines klassischen Wintermonats ab. Viele Tage mit weit überdurchschnittlicher Temperatur standen einer kurzen Kältewelle Mitte Februar gegenüber. Im letzten Monatsdrittel gab es auf der Alpennordseite mit viel Sonnenschein rekordhohe Tageshöchsttemperaturen bis in den März hinein. Gegen Monatsmitte wurde es auf der Alpennordseite erst stürmisch und dann mit anhaltendem Zustrom von Polarluft wieder winterlich. Polarluft und anhaltende Bisenlagen brachten beidseits der Alpen viele Frosttage im April. Es gab wenig Niederschlag, aber sonniges Wetter. Der Mai war hingegen geprägt von fast täglichem Regen und der Frühling endete als einer der kältesten. Im Juni verzeichneten wir Hitzetage mit 30 Grad Celsius oder mehr und im letzten Junidrittel erlebten wir eine anhaltende Gewittertätigkeit mit Hagel, Sturmböen und einer unvergesslichen Orkan-Nacht am 13. Juli 2021. Der Regen blieb und es kam an mehreren Flüssen und Seen zu Hochwasser und Überschwemmungen. Der August war dann eher kühler und etwas trockener. Der September zeigte sich mit rund 20 sonnigen Tagen als herrlicher Schönwettermonat. Nach dem sonnigen September präsentierte sich auch der Oktober in der Schweiz als sonniger Herbstmonat. Der November begann mit Hochnebel und gegen Monatsende schneite es beidseits der Alpen bis in die Niederungen. Der Dezember brachte im ersten Monatsdrittel häufig Schneefall in den Bergen und mehrmals Neuschnee bis in tiefe Lagen. Dann verschwand die Alpennordseite rund zehn Tage unter einer harthäckigen Hochnebeldecke, während in den Bergen und im Süden die Sonne lachte. Die Weihnachtstage waren mild, vielerorts regnerisch und in tiefen Lagen grün.

Kennzahlen	2021	2020	2019	2018	2017
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Umsatz netto	45 308	42 531	40 163	39 733	37 415
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1 180	662	213	357	513
Unternehmensergebnis	765	441	208	250	249
Investitionen in Sachanlagen	15 930	1 586	2 229	674	620
Liquiditätsgrad III	267%	311%	624%	721%	554%
Eigenkapital	6 117	5 352	4 912	4 703	4 454
Bilanzsumme	35 958	23 106	21 220	21 302	18 565
Eigenfinanzierungsgrad	17,0%	23,2%	23,1%	22,1%	24,0%
Anzahl Mitglieder	491	502	514	514	513



Hafer

Die Schweiz deckt ihren Haferbedarf zurzeit in erster Linie aus Importen. Jährlich werden circa 50 000 Tonnen eingeführt. In der einheimischen Landwirtschaft spielt das wertvolle Getreide mit einer Anbaufläche von rund 1700 Hektaren eine untergeordnete Rolle. Als pflanzlicher Eisenlieferant ist er in der vegetarisch-veganen Ernährung beliebt. Zudem wirkt sich der Konsum von Hafer positiv auf den Cholesterinspiegel aus. Hafer fällt aufgrund dieser Eigenschaften in die Kategorie der «Superfoods» und wird zunehmend nachgefragt. Ernährungsphysiologisch ist Hafer die hochwertigste Getreideart. Indem die Körner entspelzt und nicht geschält werden, bleiben die Vitamine der äusseren Kornschicht erhalten. Allerdings sind die Körner infolge des geringen Kleberanteils zur Herstellung von Brot kaum geeignet. Nach dem Entspelzen, Schälen und Trocknen dienen die Körner in gewalzter Form als Haferflocken für die menschliche Ernährung. Der überwiegende Anteil der Haferproduktion wird jedoch an Pferde, Rinder oder Geflügel verfüttert.

Lagebericht

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2021 TCHF	2020 TCHF
Agrar		
Futtermittel	1 200	1 000
Pflanzenschutzmittel	914	1 028
Sämereien	607	602
Dünger	1 059	963
Diverses	661	518
Total Agrarhandel	4 441	4 111
Produkte (u. a. Kartoffeln)	12	92
Agrar	4 453	4 203
Detailhandel		
LANDI Adlikon	11 767	10 556
LANDI Dietikon	2 569	2 636
LANDI Würenlos	2 056	2 010
Volg Oberhasli	2 145	2 153
Volg Watt	1 860	1 808
Volg Wettingen	1 653	1 821
Volg Würenlos	1 778	1 773
AGROLA TopShop Regensdorf	3 025	3 108
Detailhandel	26 853	25 864
Energie		
Tankstelle Adlikon	992	686
Tankstelle Dietikon	727	478
Tankstelle Regensdorf	4 761	3 881
Tankstelle Würenlos	1 838	1 827
Tankstelle div.	1 417	1 091
Kudentank	3 859	4 022
Dienstleistungen Energie	12	17
Energie	13 605	12 001
Ergänzungsgeschäfte		
Immobilien	229	329
Fahrzeuge und Administration	101	94
Detailhandel	182	167
Ergänzungsgeschäfte	511	589
Umsatz brutto	45 423	42 659
Abzüglich Erlösminderungen	-114	-127
Umsatz netto	45 308	42 531



Futtergetreide

1905 wurden noch 69 Prozent der Getreidefläche zur Produktion von Brotgetreide verwendet. Heute macht Brotgetreide 58 Prozent aus. Für Tierfutter wurden Gerste, Körnermais, Triticale (Kreuzung zwischen Weizen und Roggen), Futterweizen, Hafer und Mischel von Futtergetreide angebaut. Zur Aufwertung des Raufutters für die Tierfütterung werden beispielsweise Hafer im Stadium der Milchreife geerntet und einsiliert.

Geschäftsverlauf

Detailhandel

Ein prägendes Ereignis im Jahr 2021 war der erneute Lockdown vom 18. Januar bis 28. Februar für Non-Food-Detailhändler. Ausgenommen davon waren Apotheken, Drogerien, Mobilfunkanbieter, Baumärkte und Gartencenter. Die LANDI betraf diese Anordnung diesmal gar nicht, was dazu führte, dass unsere Zahlen schlussendlich erneut stiegen.

Was machten die Leute während des Lockdowns zu Hause? Eine Erhebung zeigte, dass fast die Hälfte der Freizeit zu Hause mit privatem Surfen verbracht wurde. Darauf folgten das Fernsehen, Putzen und Kochen. Mit dem zweiten Lockdown veränderte sich diese Reihenfolge zum privaten Surfen gefolgt vom Kochen, Fernsehen und Putzen. Es schien, als hätten die Leute genug vom Putzen, alle Serien bereits durchgesehen und wieder mehr Freude am Kochen gewonnen.

Der Schweizer Detailhandel verzeichnete 2021 erneut ein Wachstum. Dieses Wachstum trägt jedoch, weil es ungefähr dem Wert entspricht, für den die Konsumentinnen und Konsumenten bisher im Ausland einkaufte. Der Auslandseinkauf war 2020/2021 kaum oder sogar gar nicht möglich. Auch der Onlinehandel verzeichnete einen Wachstumssprung. 2020 wurden über drei Prozent mehr Umsatz generiert als 2019. Als Überflieger ist hier der Onlinehändler Digitec Galaxus zu erwähnen, der 2020 ein Umsatzvolumen von über CHF 1,6 Mrd. erreichte.

Detailhandel LANDI

Die LANDI Läden in der Schweiz verzeichneten gesamthaft ein Wachstum von 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr und lagen damit bei einem Jahresumsatz von CHF 1.54 Mrd. In den Bereichen Do-it sowie Garten und Hobby belegte die LANDI national Stand Dezember 2021 weiterhin Platz 1. Mit dem Zusammenschluss von Coop Bau+Hobby und Jumbo werden diese beiden Fachmärkte in Zukunft gemeinsam zum Umsatzvolumen von LANDI aufschliessen. Das wird Bewegung im Markt verursachen.

Im November 2021 lancierte LANDI Schweiz das Geschäftsmodell 2022. Mit diesem Modell ist es Kundinnen und Kunden möglich, sich das LANDI Sortiment bequem nach Hause liefern zu lassen. Die Kundschaft bestellt online und die LANDI liefert. Bisher wurden gut 90 Prozent der Waren von den Kundinnen und Kunden im gewünschten LANDI Laden abgeholt. Wir werden sehen, wie sich diese Zahl nun verändern wird.

LANDI Läden

Der LANDI Laden Adlikon verzeichnete im Jahr 2021 über 10 Prozent mehr Umsatz. Wir führen das einerseits auf die Corona-Situation zurück, andererseits

auf den erneuerten und vergrösserten Laden. Für die vielen Komplimente dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Auch wir freuen uns über den Umbau! Am meisten legten die Produktgruppen Pflanzen (+30 Prozent), Geräte (+28 Prozent), Camping (+15 Prozent), Kleidung und Frischprodukte (je +18 Prozent) zu.

Der LANDI Laden Würenlos zeigte nach dem enormen Sprung vom Vorjahr auch 2021 einen Anstieg, dieses Mal aber nur noch mit drei Prozent. In Würenlos gehörten zu den wachstumsstärksten Sortimenten ebenfalls die Pflanzen (+22 Prozent) und Kleidung (+20 Prozent), dazu E-Bikes und Maschinen (je +27 Prozent).

Der LANDI Laden Dietikon litt vor allem in den Sommermonaten darunter, dass es den Kundinnen und Kunden wieder möglich war, zu reisen. Viele von ihnen verbrachten die Ferien im Ausland, und nicht wie 2020 zu Hause. Wir büssten fünf Prozent ein gegenüber dem Vorjahr. Verglichen mit dem letzten «normalen» Jahr 2019 kann der Laden Dietikon ein jährliches Wachstum von fünf Prozent aufweisen.

Detailhandel Konsumwaren

Die Volg Gruppe realisierte 2021 einen Umsatz auf Vorjahresniveau und konnte die aussergewöhnliche Umsatzsteigerung des coronabedingten Rekordjahrs 2020 nahezu bestätigen. Der Gesamtumsatz der Volg Gruppe lag mit CHF 1.76 Mrd. ein halbes Prozent unter dem Vorjahr, aber immer noch über 15 Prozent über 2019. Die Beliebtheit des Einkaufens im nahen Dorfladen hält an: Viele im Vorjahr neu gewonnene Kundinnen und Kunden kauften auch 2021 regelmässig in einer der 927 Verkaufsstellen ein. Neben dem kundenfreundlichen Konzept ist dies allem voran dem herausragenden Engagement der Mitarbeitenden zu verdanken.

Volg Läden

Drei unserer vier Volg Läden konnten das sehr gute Ergebnis vom Jahr 2020 halten und sogar übertreffen. Sogar das Budget wurde zum Teil weit übertroffen. Die Spitze erreichte der Volg Watt mit 3 Prozent über Vorjahr und 21 Prozent über dem Budget! Das zeigt uns: Die Teams sind etabliert und arbeiten Hand in Hand. Im Volg Wettingen sah das Jahr etwas anders aus. Zu Beginn des Jahres wurden die Strassen rund um den Volg wegen des Neubaus eines Kreisel gesperrt. Anschliessend wurden alle Strassen saniert und zum Schluss wurde mit dem Umbau der Fassade begonnen. Dies hatte zur Folge, dass die Kunden kaum noch mit dem Auto zu uns kommen konnten, was sich im Umsatz entsprechend niederschlug.

Nach unserem eigenen Umbau des Ladenlokals im Frühling 2022 wird der Laden Anfang April in neuem Glanz erscheinen.

TopShop Regensdorf

Die fast 200 000 Kundinnen und Kunden bescherten uns ein schönes Ergebnis. Obwohl wir das Budget und auch den Vorjahresumsatz nicht ganz erreicht haben, können wir auf ein wertvolles Jahr zurückblicken. Es wurden kleinere Sortimentsanpassungen vorgenommen.

Energie Megatrends

Im Energiemarkt beeinflussen vier Megatrends die Energiewende: Dekarbonisierung, Dezentralisierung, Demokratisierung und Digitalisierung.

Das Thema Dekarbonisierung nimmt einerseits Einfluss auf unsere Mobilität, indem sich mehr und mehr Fortbewegungsmittel ohne fossile Brennstoffe als Antrieb etablieren werden. Andererseits werden wir Wärme produzieren, die immer unabhängiger von Erdöl werden wird.

Der Megatrend Dezentralisierung äussert sich so, dass wir standortunabhängig Produkte und Dienstleistungen über das Internet beziehen; dass wir lokal einkaufen; dass wir kleine Energiefabriken aufbauen, indem wir auf unseren (Wohn-)Häusern Photovoltaikanlagen installieren, statt Strom von den grossen Kraftwerken zu beziehen; und dass wir überall und immer alle Informationen und Daten abrufen können.

Der Megatrend Demokratisierung, genauer gesagt der Urbanisierung zeigt sich damit, dass die Städte an Bedeutung gewinnen, Nahrungsmittel in Urban-Farming-Projekten produziert werden, die Macht sich in den Städten konzentriert und die Städte sich immer mehr vom Land entfernen und entfremden.

Die Digitalisierung schlussendlich macht alles gläsern. Daten gelten als die Währung der Zukunft, und

wer sie hat, kontrolliert entsprechend. Neue Modelle entstehen und Kräfte verschieben sich. Die Digitalisierung benötigt Strom und wer den Strom hat, wird künftig auch die Daten erheben und verwalten können.

Neue Energien

Die Energiewende hat nun in allen Bereichen eingesetzt. Diesen Wandel möchten wir aktiv mitgestalten. Verschiedene Projekte dafür haben wir bereits realisiert und weitere sind geplant. Zum einen haben wir auf dem Dach des TopShops eine Photovoltaikanlage installiert. Mit der 32-Kilowatt-Peak-Anlage können wir bis zu 98 Prozent des produzierten Stromes selbst verbrauchen. Weiter wird im Neubau LANDI Würenlos ein ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) eingerichtet, der den Energieverbrauch und die Energieverteilung im ganzen Haus steuert.

Das Interesse der bestehenden Heizöl-Kundschaft ist, nebst dem Wechsel der Öl-Heizung, auch auf erneuerbare Energie durch Photovoltaikanlagen umzusteigen. Mit unserem Partner AGROLA sind wir für diese neuen Herausforderungen gut gerüstet.

Tankstellen und Kundentank

Die Energiewende spüren wir auch im Verkauf von fossilen Brennstoffen. So konnten wir 2021 im Bereich Heizöl und Diesel-Kundentank das Budget und den Vorjahresumsatz nicht erreichen. Bei den Tankstellen sah dies besser aus. Abgesehen von jener in Würenlos erreichten unsere Tankstellen Budget und Vorjahresumsatz. In Würenlos erschwerte zum einen der Neubau die Zu- und Wegfahrt, zum anderen bereiteten uns die schon in die Jahre gekommenen Tanksäulen Probleme in der Kompatibilität mit dem neuen Tankautomaten.

Roggen

Roggen ist bezüglich der Boden- und Klimaverhältnisse relativ anspruchslos. Roggen war deshalb seit dem Mittelalter über Jahrhunderte in den alpinen Gebieten das wichtigste Brotgetreide. Heute hält er sich noch in kleinen Nischen. Es werden 3500 Tonnen Roggen jährlich geerntet. Die Menge und Qualität von Gluten bildenden Proteinen ist wesentlich geringer als beim Weizen, der Anteil an Schleimstoffen dagegen wesentlich höher. Der Teig ist also nicht wie beim Weizen dehnbar und elastisch, sondern plastisch, mit leicht feuchter Oberfläche. Roggen lässt sich nur mit Sauerteig zu Brot verbäcken. Roggenbrote sind gut haltbar.



Agrar

Die Schweizer Landwirtschaft 2021

Das Wetter liess 2021 nichts aus. Spätfrost, viel Niederschlag mit Überschwemmungen und massive Hagelzüge beeinträchtigten vielerorts die Ernte massiv. Bei den Äpfeln fiel die Bilanz je nach Sorte unterschiedlich aus, Mostäpfel wurden jedoch äusserst wenige geerntet.

Frostnächte, Unwetter mit Überschwemmungen und Hagel tangierten auch die Gemüseernte. Normalerweise muss im Sommer kein Salat importiert werden. Dieses Jahr fehlte im Juli und August zeitweise rund die Hälfte der Ware. Bei den Kartoffeln liegt die Ernte bei konventioneller Ware gemäss Schätzungen rund 30 Prozent unter dem Fünfjahresmittel, bei Bioware rund die Hälfte. Die Qualität der geernteten Kartoffeln stimmt aber.

Die Brotgetreideernte fällt um rund 30 Prozent tiefer als im Vorjahr aus und beim Raps kann die Nachfrage nach Schweizer Ware nicht gedeckt werden. Die Qualität der Weine dürfte aber sehr gut sein. Der Wald freute sich über den vielen Niederschlag und konnte sich nach den trockenen Vorjahren endlich etwas erholen. Bei den Schweinen stieg die Produktion im zweiten Halbjahr. Die Preise befinden sich auf dem Niveau wie vor 50 Jahren.

Ungebrochen ist die Nachfrage nach Schweizer Geflügel, das weiter boomt. Für die Schweizer Milchwirtschaft war das Jahr 2021 insgesamt positiv. Die Milchmenge zeigt gegen Ende Jahr eine leicht sinkende Tendenz, dafür mit guter Nachfrage.

Verfasst von Renate Hodel und Jonas Ingold, LID

Agrar LANDI Furt- und Limmattal

Trotz der vielen Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir ein paar Kundenanlässe physisch durchführen: im August unser erster Bio-Praxistag bei der Familie Küchler in Zürich-Affoltern, im September eine Demo des XPower-Gerätes auf dem Obstbaubetrieb von Gujers in Rümlang und im November die Tierhalter-Reise ins St. Galler Rheintal. Ergänzt wurden diese Anlässe mit Online-Veranstaltungen, namentlich die Flurbeguhungen oder die Pflanzenbau-Abende.

Mit unserem Agrar-Aussendienst-Berater Daniel Brem begleiteten wir aktiv alle Kampagnen, vom Düngerverkauf über den Pflanzenschutz bis zu den Sämereien und den Futtermitteln. Belohnt wurde diese Arbeit mit dem Gewinn von weiteren Kundinnen und Kunden und einem Umsatzzuwachs im Agrarbereich von zehn Prozent. Nach wie vor arbeiten wir daran und verbessern uns ständig, sodass wir bei Kundenbestellungen die Lieferzeit von maximal 24 Stunden einhalten können. Weil unser Lager nicht endlos Kapazität hat, arbeiten wir regelmässig mit just-in-time-Lieferungen. Das heisst, wir holen die Produkte beim Lieferanten, zum Beispiel in Winterthur (ZH), und liefern dann direkt zur Bäuerin oder zum Bauern auf den Hof. So können wir die Kundschaft optimal bedienen und belasten unser Lager nicht zusätzlich. Diese Strategie möchten wir in den nächsten Jahren ausbauen und verfeinern.



Dinkel

Helvetiens älteste erhaltene Dinkelkörner gehen auf die Pfahlbauerzeit zurück. Während sich der Weizen in bevorzugten Getreidegebieten im letzten Jahrhundert durchgesetzt hat, sind Produzenten in raueren Gegenden dem Ur-Dinkel treu geblieben. Dinkel erlebte im 21. Jahrhundert eine Renaissance. Die Anbaufläche wurde in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt und liegt heute bei rund 6000 Hektaren. Aufgeklärte und kritische Konsumentinnen und Konsumenten machen sich zunehmend wieder Gedanken darüber, was sie täglich essen und was ihnen wirklich gut tut. Dank ihnen wird der Dinkel im jetzigen Jahrhundert wieder die Bedeutung erlangen, die er während drei Jahrtausenden genossen hat: Das wertvollste Grundnahrungsmittel zu sein, das uns die Natur bietet.

Wesentliche Ereignisse

Generalversammlung

Die Generalversammlung konnte aufgrund der Bestimmungen des Bundesrates und des damit verordneten Versammlungsverbotes nicht durchgeführt werden. Die Generalversammlung wurde auf schriftlichem Wege durchgeführt. Der Versand der Unterlagen erfolgte am 19. April 2021, die Auswertung der eingegangenen Stimmzettel am 12. Mai 2021.

Mitarbeitende

	2021	2020
• Anzahl Mitarbeitende	80	83
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	59	59

Der Personalabend fand am 4. September 2021 statt. Begonnen mit einem Apéro und einer Weindegustation bei Familie Haug in Weiningen, gefolgt von einem BBQ-Plausch im Winzerhaus. Anlässlich der Betriebsversammlung vom 21. Juni 2021 wurde wiederum ein Pizza-Mobil organisiert und die Belegschaft mit Pizza verköstigt. Glücklicherweise schätzen über Nachwuchs kann sich Carmen Ast (LANDI Dietikon) mit Sohn Eric. Die LANDI Reise für aktive und ehemalige Behördenmitglieder führte die Teilnehmenden in die Brauerei Feldschlösschen, aufs Rheinschiff von Rheinfelden nach Basel und ins AKW Gösgen. Den Abschluss machte eine Kurzbesichtigung der Baustelle der neuen LANDI Würenlos.

Als Dankeschön und Würdigung der Leistung aller Mitarbeitenden sowie zur Feier eines ausserordentlichen Jahresabschlusses wurde im Dezember 2021 allen Mitarbeitenden ein Bonus ausbezahlt.

Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichsten Risiken, definiert Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse aufgetreten.

Zukunftsaussichten

Der Neubau der LANDI Würenlos wird das Jahr 2022 prägen. Der Bau verläuft bisher planmässig und geht zügig voran. Der Rohbau war Ende Februar 2022 fertig. Der Innenausbau beansprucht noch einige Monate. Ein Meilenstein wird die Schliessung des heutigen LANDI Ladens Anfang Juli sein. Anschliessend wird das Gebäude abgebrochen und der Parkplatz erstellt. Mit der Eröffnung rechnen wir im Oktober 2022.

Extensive Getreideproduktion

Rund 50 Prozent der Getreidefläche in der Schweiz werden nach dem «Extenso Standard» bewirtschaftet. Im Laden tragen Brote und Backwaren aus extensiver Produktion das Label «IP Suisse» mit dem Marienkäfer. Der Getreideproduzent verzichtet bei der extensiven Produktion auf den Einsatz von Fungiziden, Insektiziden und Wachstumsregulatoren. Ein bis zwei Mal pro Jahr dürfen die Felder mit Pflanzenschutzmitteln gegen Unkraut behandelt werden. Die Landwirtinnen und Landwirte nehmen Ertragsminderungen oder im schlimmsten Fall gar einen Ernteausfall in Kauf. Dafür leistet der Bund Beiträge, um dieses Risiko zu mindern.



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit in der LANDI Furt- und Limmattal wird in Anlehnung an den Nachhaltigkeitsbericht der fenaco bearbeitet. Die fenaco hat dazu sieben Schwerpunktthemen definiert:



Marktumfeld



Innovation & Prozesse



Unternehmerische Verantwortung



Gesellschaft



Mitarbeitende



Boden & Nahrung



Energie & Klima

Nachfolgend wird aufgezeigt, in welchen ausgewählten Themen die LANDI Furt- und Limmattal im Jahr 2021 welche Massnahmen umgesetzt hat.



Marktumfeld Unser Anspruch

Wir bauen unsere Marktposition mit innovativen Schweizer Lebensmitteln stetig aus.

Aktivitäten für Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern
Nahezu 20 Prozent der Bäuerinnen und Bauern, die bei uns ihre Produktionsmittel einkaufen, produzieren nach den Richtlinien des biologischen Landbaus. Diese Zielgruppe dokumentieren wir regelmässig mit einem Bio-Dossier. 2021 führten wir erstmals einen Bio-Praxistag durch. Diese Tage werden wir zwei- bis dreimal jährlich organisieren.



Innovationen & Prozesse Unser Anspruch

Wir setzen auf Produkt- und Prozessinnovationen

Technische Lösungen für Pflanzenschutz

Gemeinsam mit Innovagri AGROLINE fenaco wurden neue Maschinen für den Einsatz im technischen Pflanzenschutz angeschafft. Die LANDI Furt- und Limmattal organisierte eine Vorführung mit einem Streifen-Unkrautvernichtungs-Gerät. 2022 werden zwei Maschinen zur Verfügung stehen. Eine zur Behandlung von Unkraut in den Streifen im Obstbau und eine zur Einzelstockbehandlung im Feldbau.



Mitarbeitende Unser Anspruch

Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin und sind für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv.

Attraktiver Lehrbetrieb

Der Katalog der Vorteils-Angebote für Lernende enthält neu einige attraktive Anreize. Dazu zählen unter anderem Jokertage zum Lernen, Boni für gute Zeugnisnoten, Kostenbeteiligungen am Kauf eines Notebooks, sechs Wochen Ferien und die Übernahme des Schulmaterials.

Mitarbeitende aus der Region

Eine Auswertung des Arbeitsweges aller Mitarbeitenden unserer acht Standorte hat ergeben: 91 Prozent benötigen weniger als 30 Minuten zur Arbeit und 40 Prozent aller Mitarbeitenden wohnen im Umkreis von 5 Kilometern zum Arbeitsort. Wer den öffentlichen Verkehr nutzen könnte, benötigt mehr Zeit. Bei zwei Dritteln wären das mehr als 20 Minuten pro Arbeitsweg.



Energie & Klima Unser Anspruch

Wir nutzen Energie effizient, reduzieren den CO₂-Ausstoss und fördern den Einsatz sowie die Verbreitung von erneuerbaren Energietechnologien.

Nachhaltige Energie

Die LANDI Furt- und Limmattal hat sich mit drei weiteren nachhaltigen Energieprojekten für die Zukunft gerüstet und bereit gemacht.

Auf dem Dach des TopShops Regensdorf nahmen wir im November 2021 die zweite Solaranlage unseres Unternehmens in Betrieb.

Die Heizung in der Liegenschaft Hardrain, einem Mehrfamilienhaus mit Gewerbe, rüsteten wir von Heizöl auf Holz-Pellets um.

Am Standort Adlikon wurde ein Elektroauto stationiert, das über die Plattform von edrive Carsharing individuell von jedermann und -frau gebucht und genutzt werden kann.



Import

Zur Deckung des Verbrauchs muss Getreide in grossen Mengen importiert werden. 2015 betrug der Getreideimport rund 780 000 Tonnen (94 Kilogramm pro Person), was einer täglichen Menge von rund 2000 Tonnen entsprach. Am meisten Getreide stammt aus den Nachbarländern sowie aus Kanada und Brasilien.

Bilanz

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		Fr.	Fr.
Flüssige Mittel		767'034	379'214
Forderungen Lieferung + Leistung	1	1'361'275	1'172'075
Kontokorrent fenaco Genossenschaft		2'993'062	5'793'949
Übrige kurzfristige Forderungen	2	620'770	432'181
Warenvorräte		1'939'100	1'997'200
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'918	8'010
Umlaufvermögen		7'683'159	9'782'629
Darlehen und Finanzanlagen	3	2'346'504	2'346'504
Beteiligungen		423'400	423'400
Mobile Sachanlagen		475'027	665'033
Anlagen im Bau		15'885'365	323'073
Immobilie Sachanlagen		9'144'628	9'565'628
Anlagevermögen		28'274'924	13'323'638
Aktiven		35'958'083	23'106'267
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	4	674'737	586'707
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		1'517'858	1'861'250
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		63'728	180'436
Passive Rechnungsabgrenzungen		321'835	229'557
Kurzfristige Rückstellungen		304'039	290'201
Kurzfristiges Fremdkapital		2'882'197	3'148'151
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5	24'842'522	13'820'489
Langfristige Rückstellungen		2'116'050	785'500
Langfristiges Fremdkapital		26'958'572	14'605'989
Freiwillige Gewinnreserven		5'350'000	4'902'196
Bilanzergebnis		767'314	449'931
Eigenkapital		6'117'314	5'352'127
Passiven		35'958'083	23'106'267

Erfolgsrechnung

	Anhang	2021	2020
		Fr.	Fr.
Warenverkauf		44'785'418	41'924'640
Warenaufwand		-37'000'273	-34'776'871
Bruttogewinn		7'785'145	7'147'769
Dienstleistungen		522'848	606'473
Betriebsertrag		8'307'993	7'754'242
Lohnaufwand		-3'960'704	-3'817'910
Sozialleistungen		-667'766	-645'700
Übriger Personalaufwand		-57'143	-97'200
Personalaufwand		-4'685'613	-4'560'810
Mietaufwand		-291'583	-298'752
Unterhalt und Reparaturen		-284'773	-293'905
Ausgangsfrachten		-14'143	-6'775
Energieaufwand		-154'466	-149'029
Übriger Betriebsaufwand		-83'383	-116'400
Sachversicherungen, Abgaben		-71'452	-74'959
Verwaltungsaufwand		-565'324	-517'632
Werbe- und Verkaufsaufwand		-159'095	-152'972
Sonstiger Betriebsaufwand		-1'624'219	-1'610'424
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)		1'998'161	1'583'008
Abschreibungen mobile Sachanlagen		-348'969	-383'677
Abschreibungen immobile Sachanlagen		-469'338	-537'379
Abschreibungen		-818'307	-921'056
Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)		1'179'854	661'952
Finanzaufwand		-129'669	-133'568
Finanzertrag		168'473	170'918
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		1'218'658	699'302
Ausserordentlicher Aufwand	6	-1'320'550	-150'000
Ausserordentlicher Ertrag	7	1'037'050	0
Direkte Steuern		-169'971	-108'730
Statutarisches Ergebnis		765'187	440'572

Geldflussrechnung

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	Fr.	Fr.
Statutarisches Ergebnis	765'187	440'572
Abschreibungen	818'307	921'056
Veränderung von Rückstellungen	1'344'388	101'375
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	10'000	-10'000
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	-1'037'050	0
Cashflow	1'900'832	1'453'003
Geldfluss aus Nettoumlaufvermögen	-259'997	164'354
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'640'835	1'617'357
Investitionen in Sachanlagen	-15'930'236	-1'586'479
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1'197'693	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-14'732'543	-1'586'479
Ergebnis vor Finanzierung	-13'091'708	30'878
Veränderung Finanzierung fenaco	2'800'887	-1'494'171
Zunahme aus kurzfr. Finanzierungsvereinbarungen	0	1'761'250
Abnahme aus kurzfr. Finanzierungsvereinbarungen	-343'392	0
Zunahme aus langfr. Finanzierungsvereinbarungen	13'989'033	5'374'507
Abnahme aus langfr. Finanzierungsvereinbarungen	-2'967'000	-5'855'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	13'479'528	-213'414
Veränderung Flüssige Mittel	387'820	-182'536
Flüssige Mittel Anfang Jahr	379'214	561'750
Flüssige Mittel Ende Jahr	767'034	379'214
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	387'820	-182'536

Anhang Jahresrechnung

2021

Fr.

2020

Fr.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Allgemeiner Grundsatz

Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen des Standards "Finanzielle Führung LANDI". Neben den gesetzlichen Bestimmungen ist dieser Standard mit den entsprechenden Vorgaben der fenaco Gruppe abgestimmt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Definition Nahestehende Personen

Beteiligte: Aktionäre/Genossenschafter, die direkt oder indirekt 20 % oder mehr an der Gesellschaft halten.

Beteiligungen: Gesellschaften, an welchen mindestens 20 % direkt oder indirekt gehalten werden.

fenaco Gruppe: Gesellschaften, die von der fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt gehalten werden.

LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Organe der Gesellschaft

Gegenüber Organen (Verwaltung, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten, ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.

Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Dritte	1'358'161	1'167'894
fenaco Gruppe	3'114	3'781
LANDI	0	400
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'361'275	1'172'075

2 Übrige kurzfristige Forderungen

Dritte	415'392	215'615
fenaco Gruppe	205'378	216'566
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	620'770	432'181

3 Darlehen und Finanzanlagen

Dritte	5'503	5'503
fenaco Gruppe	2'341'001	2'341'001
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	2'346'504	2'346'504

4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Dritte	648'961	550'016
fenaco Gruppe	24'376	36'691
LANDI	1'400	0
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	674'737	586'707

5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Dritte	24'167'521	13'065'489
Beteiligte	675'000	755'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	24'842'522	13'820'489
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	24'642'522	13'320'489
Fälligkeit nach 5 Jahren	200'000	500'000

	<u>2021</u> Fr.	<u>2020</u> Fr.
Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 10 / nicht über 250	über 10 / nicht über 250
Beteiligungen		
Getreide Züri Nord AG, Niederhasli		
Kapitalanteile in % / Stammanteile in %	10,96/10,96	10,96/10,96
Der Ausweis als Beteiligung erfolgt unter Berücksichtigung der gesamtheitlichen Betrachtung des Aktionärskreises (verschiedene LANDI Genossenschaften).		
Leasingverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	2'569'578	2'728'604
Aufgrund der langen Laufzeiten führen vor allem Baurechtsverträge zu hohen Beträgen.		
Arbeitgeber-Beitragsreserven Pensionskasse		
Guthaben per Bilanzstichtag	309'649	308'879
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Anlagen im Bau	15'885'365	323'073
Immobilie Sachanlagen	9'144'628	9'565'628
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
6 Ausserordentlicher Aufwand		
Bildung Rückstellungen	283'500	150'000
Bildung Rückstellung Ersatzbeschaffung Liegenschaft Würenlos	1'037'050	
TOTAL ausserordentlicher Aufwand	1'320'550	150'000
7 Ausserordentlicher Ertrag		
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	1'037'050	0
TOTAL ausserordentlicher Ertrag	1'037'050	0
Honorar der Revisionsstelle		
Honorar der Revisionsstelle	10'250	10'250

Erfolgsrechnung 2021

Der Gesamtumsatz konnte um CHF 2,8 Mio. auf CHF 45,3 Mio. gesteigert werden. Der grösste Teil des Umsatzes – rund 59 Prozent – kam aus dem Detailhandel (LANDI Läden, Volg und TopShop). 30 Prozent wurden im Brenn- und Treibstoffgeschäft generiert, der Rest stammte aus dem Agrarhandel (10 Prozent) und den Dienstleistungen. Der LANDI Laden Adlikon verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 11 Prozent und steuerte mit CHF 11,8 Mio. Umsatz mehr als ein Viertel zum Gesamtumsatz bei. Der Volg Wettingen büsste hingegen 9 Prozent zum Vorjahr ein – dies aufgrund von Strassenarbeiten im Quartier und der Renovation der Fassade an der Volg Liegenschaft. Im Kundentank verkauften wir knapp 14 Prozent weniger Liter als im Vorjahr. Während die Heizöl- und Diesellieferung zurückgingen, konnte der Absatz im Bereich Holz-Pellets um ein Viertel zulegen. Der Literumsatz an den Tankstellen konnte um 4 Prozent gesteigert werden. Dies ist umso erstaunlicher, da wir an der Tankstelle Würenlos – infolge Einschränkungen wegen des LANDI Neubaus – rund 15 Prozent weniger absetzten. Die gesamte Steigerung ist auf den Diesel zurückzuführen, welcher zugelegt hat.

Der Bruttogewinn nahm entsprechend um knapp CHF 640 000 auf CHF 7,8 Mio. zu. Zusammen mit den Miet- und Dienstleistungserträgen resultiert ein Betriebsertrag von CHF 8,3 Mio. (Vorjahr CHF 7,8 Mio.). Der Personalaufwand nahm um CHF 125 000 zu. Dies ist infolge der Mehr-Stunden aufgrund von Mehr-Umsatz in einzelnen Filialen, höheren Pensionskassenbeiträgen und der Teuerung zurückzuführen. Der sonstige Betriebsaufwand nahm um CHF 14 000 auf CHF 1,6 Mio. zu. Der übrige Betriebsaufwand nahm um CHF 33 000 ab. Dies entspricht den Aufwendungen der Corona-Massnahmen (Verkehrsregelung, Ordnungsdienst), welche im 2021 nicht anfielen. Der Verwaltungsaufwand nahm um CHF 48 000 zu: höhere Gebühren aufgrund nochmals zunehmenden Kartenzahlungen, mehr Beratungsaufwand sowie wieder durchgeführten, internen LANDI Anlässen (Personalaabend und LANDI Reise). Um CHF 6000 nahm der Werbe- und Verkaufsaufwand zu.

Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) beläuft sich auf fast CHF 2 Mio. (Vorjahr CHF 1,6 Mio.)

Die betriebsnotwendigen Abschreibungen konnten allesamt getätigt werden.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von CHF 1 180 000 ist gegenüber 2020 höher (CHF 662 000), wie auch das Ergebnis vor Steuern (EBT) von CHF 1 219 000 (Vorjahr CHF 699 000).

Bilanz per 31. Dezember 2021

Die Bilanzsumme hat um CHF 12,9 Mio. auf CHF 36 Mio. zugenommen.

Innerhalb des Umlaufvermögens nahm das Guthaben bei der fenaco Genossenschaft, wo unsere liquiden Mittel angehäuft werden, um CHF 2,8 Mio. ab. Das Anlagevermögen beläuft sich auf CHF 28,3 Mio. (Vorjahr CHF 13,3 Mio.). Die Zunahme ist auf die Position «Anlagen im Bau» zurückzuführen, die den Neubau der LANDI Würenlos beinhaltet.

Das kurzfristige Fremdkapital nahm – infolge tieferer Amortisationsverpflichtungen im 2022 – um CHF 266 000 ab, während das langfristige Fremdkapital um CHF 12,4 Mio. auf CHF 27 Mio. zunahm. Dies entspricht der zusätzlichen Hypothek für den Neubau der LANDI Würenlos.

Das Eigenkapital beträgt CHF 6,1 Mio. bzw. 17,0 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr CHF 5,4 Mio. bzw. 23,2 Prozent). Die Eigenkapitalzunahme entspricht dem Jahresgewinn.

Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, CHF 760 000 des Bilanzgewinns von CHF 767 315 den freiwilligen Gewinnreserven zuzuweisen und CHF 7315 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Finanzrating LANDI

Die LANDI Treuhand bewertet uns mit dem zweithöchsten Rating AA, als «Gesellschaft mit guten Kennzahlen».



Ernte

Über 20 000 landwirtschaftliche Betriebe sind in der Getreideproduktion tätig. Der Flächenertrag lag im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 6,3 Tonnen pro Hektare. Dies ist fast doppelt so hoch wie noch in den 60er-Jahren. Für die Ernte stehen mehr als 2000 Mähdrescher zur Verfügung. Somit erntete ein Mähdrescher auf durchschnittlich 65 Hektaren, dies mit einer Ausbeute von rund 400 Tonnen Getreide.

Verwendung Bilanzergebnis

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	2'127	9'359
Statutarisches Ergebnis	<u>765'187</u>	<u>440'572</u>
Bilanzergebnis	767'314	449'931
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-760'000	-447'804
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>7'314</u></u>	<u><u>2'127</u></u>



Brot

Die Schweizer Bevölkerung konsumiert rund 115 Gramm Brot pro Person und Tag. Der langfristige Trend ist rückläufig. In der Deutschschweiz wird am meisten Brot gegessen, nämlich 121 Gramm, während es in der französischen Schweiz 105 Gramm und in der italienischen Schweiz nur noch 95 Gramm sind. Der Brotkonsum entwickelt sich tendenziell rückläufig. In die gleiche Richtung zeigen die Ausgaben der Haushalte für Brot. Während ein Schweizer Haushalt im Jahr 2015 CHF 25.79 für Brot ausgab, waren es 2018 noch CHF 24.22. Das entspricht 0,2 Prozent des gesamten Haushaltsbudgets. Die Ausgaben für Sandwiches sowie süsses und salziges Gebäck hingegen erfuhren eine leichte Steigerung.

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der
LANDI Furt- und Limmattal, Genossenschaft, Re-
gensdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der LANDI Furt- und Limmattal, Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats bzw. der Verwaltung

Der Verwaltungsrat bzw. die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat bzw. die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit

der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats bzw. der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BDO AG

Bern, 4. April 2022

Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener
Revisionsexperte

Sibylle Schmid
Zugelassene
Revisionsexpertin

Getreidemarkt weltweit

Weizen zählt zu den wichtigsten Grundpfeilern der Welternährung. Nach einer Prognose der USDA wird für das Erntejahr 2021/2022 mit einer globalen Weizenernte von rund 780,3 Millionen Tonnen gerechnet. Seit dem Jahr 2000 konnte der Ertrag der jährlichen Weizenernten kontinuierlich gesteigert werden.

Neben Mais und Reis ist Weizen eine der wichtigsten Getreidesorten der Welternährung. Die mengenmässig grössten Ernten fallen auf den Maisanbau, es folgen die Weizen- und Reisernten. Während die grössten Anteile der Maisernten als Tierfutter verwendet werden, dient Weizen und Reis der direkten Verwendung als Nahrungsmittel.

Wie in vielen landwirtschaftlichen Produktionsketten konnte in den vergangenen Jahren auch im Getreideanbau eine Effizienzsteigerung erzielt werden. Die Hektarerträge der wichtigsten Getreidesorten konnten mithilfe von modernen Landmaschinen, dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und der Züchtung neuer Getreidesorten gesteigert werden. Die globalen Anbauflächen für Getreide vergrösserten sich im Vergleich zu den Ernteerträgen nur geringfügig. Zu den grössten weizenproduzierenden Regionen der Welt zählen die Europäische Union und China.

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit, gestützt auf die Statuten vom 5. Dezember 2012, den Beitritt zur

LANDI Furt- und Limmattal Genossenschaft

Name und Vorname _____

Geburtsdatum _____

Beruf _____

Heimatort _____

Genauere Wohnadresse _____

Grund für Mitgliedschaft _____

Datum _____

Unterschrift _____

Mitgliedernummer* _____

Eintrittsdatum _____

** Wird von der LANDI Furt- und Limmattal ausgefüllt*

Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Peter Ringger, Telefon 058 476 55 50

peter.ringger@landifurt-limmattal.ch



LANDI Furt- und Limmattal Genossenschaft

Breitestrasse 15, 8106 Adlikon

LANDI Laden Adlikon

Telefon 058 476 55 55

LANDI Laden Würenlos

Telefon 058 476 55 66

LANDI Laden Dietikon

Telefon 058 476 55 77

Volg Watt

Telefon 044 840 31 66

Volg Oberhasli

Telefon 044 850 11 26

Volg Wettingen

Telefon 056 430 24 30

Volg Würenlos

Telefon 056 424 10 43

TopShop Regensdorf

Telefon 058 476 55 80

LANDI Heizöl & Energie

Telefon 058 476 55 76

LANDI Agrar

Telefon 058 476 55 44

LANDI Administration

Telefon 058 476 55 50

www.landifurt-limmattal.ch

info@landifurt-limmattal.ch

Realisation

Unternehmenskommunikation fenaco

Theaterstrasse 15a

8401 Winterthur

Druck

Printcenter, Sulser Logistik AG,

8112 Otelfingen

Papier

100% Altpapier, Blauer Engel, FSC zertifiziert

